

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



vom 4. Mai 2024 für die 19. Woche

**Das Quiz • Andere Zeiten erleben • Eine Frage, Herr Knoblauch
• Der andere Ort • Rückspiegel • Leserinnenbild • Witz**

Liebe Leserin, lieber Leser,

der heutige Samstag ist ganz nach dem Geschmack meiner Söhne: Laut »feiertags.info« haben sie herausgefunden, dass der 4. Mai nicht nur »Weltfischbrötchentag«, sondern auch »Welt-Star-Wars-Tag« ist. Jetzt fordern sie Backfisch und Filmegucken, man muss die Feste feiern, wie sie fallen! »May the 4th be with you!«

Interessanter finde ich, dass mich der Kalender daran erinnert, dass die orthodoxen Kirchen gerade ihr Osterfest feiern. Fünf Wochen nach unserem Ostertermin finden heute Abend die großen Auferstehungsmessen mit Prozessionen um die Kirchen und mit dem Entzünden des Osterlichtes statt. Es ist eine beeindruckende Zeremonie, sehr unterschiedlich zu den katholischen und evangelischen Traditionen. Es lohnt sich, die ökumenische Gastfreundschaft von orthodoxen Gemeinden zu nutzen und einmal mitzufeiern. Vielleicht gibt es ja einen Gottesdienst in Ihrer Nähe! In der Regel geht es um 23 Uhr los.

Der Grund für die verschiedenen Festzeiten liegt übrigens in den unterschiedlichen Kalendern: Während für die orthodoxe Kirche der julianische Kalender gilt, der auf Julius Cäsar zurückgeht, folgen die katholische und die evangelische Kirche dem gregorianischen Kalender. Ihn führte Papst Gregor XIII. im Jahr 1582 ein, um einen

Fehler bei der Berechnung des Sonnenjahres zu korrigieren: Weil der julianische Kalender pro Sonnenjahr elf Minuten hinterherhinkte, summierte sich das im Laufe der Jahrtausende auf zehn Tage. Um diese auszugleichen, ließ Papst Gregor XIII. sie einfach überspringen: Auf den 4. Oktober folgte der 15. Oktober. Seitdem gibt es zwei Ostertermine, was uns heute wiederum die Gelegenheit gibt, Ihnen nochmals ein frohes Osterfest zu wünschen! Lassen Sie sich die Fischbrötchen schmecken, auch jenseits der Küsten!

Herzlich

Oliver Spies
Theologischer Vorstand
Andere Zeiten e.V.



MUSIK DER WOCHE

Wow, war das schön! Mit etwa 250 Bläser:innen durften wir von *Andere Zeiten* heute einen der Programmpunkte des

Deutschen Evangelischen Posaurentages in Hamburg mitgestalten.

Ein fulminanter Klang, Texte, die berühren, Gänsehaut pur auf dem Altonaer Balkon, 27 Meter über der Elbe, den Blick in die Weite. Wenn Sie in den Genuss kommen wollen, ganze 15 000 Bläser:innen gemeinsam spielen zu hören, besuchen Sie den Abschlussgottesdienst an diesem Sonntag um 12 Uhr im Hamburger Stadtpark. Und falls Sie es in der Kürze nicht bis nach Hamburg schaffen: Der Gottesdienst wird in voller Länge hier übertragen, es gibt sogar einen Live-Stream zum Mitspielen!

WITZ DER WOCHE

Puls eines Norddeutschen

Fischbrötchen fällt aus der Hand: 70

Regen am Tag der Hochzeit: 70

Trecker kaputt: 71

Tourist grüßt mit »Guten Moin«: 180



LESERINNENBILD DER WOCHE

»Der Tag kann nur gut werden.«

DANK AN ANNETTE TITZMANN, ESSLINGEN

IM GESPRÄCH

Eine Frage, Herr Knoblauch ...

Der Holzbildhauer und Diakon Ralf Knoblauch ist bekannt für seine liebevoll gefertigten Königsskulpturen. Sie sind ein Symbol dafür, dass Gott jedem Menschen die Würde eines Königs, einer Königin verleiht. Nun hat er mit einem Team eine weitere Initiative gegründet und ruft zum Mitmachen auf.

Herr Knoblauch, Ihr aktuelles Projekt heißt »für Menschenwürde und Demokratie«. Es lädt dazu ein, sich für diese Werte einzusetzen und sie im eigenen Leben für andere sichtbar zu machen. Was hat Sie dazu bewegt?

Da kamen verschiedene Dinge zusammen: Ich war zu Gast bei der Gala der Kindernothilfe 2023. Mehreren Menschen, die sich besonders für Kinderrechte eingesetzt haben, wurde eine meiner Königsskulpturen überreicht. An diesem Abend, es war der 9. November, ging ich durch Berlin und stieß auf die vielen Stolpersteine und ein Meer an Grablichtern und Rosen, die Menschen zum Gedenken daneben platziert hatten. Das hat mich sehr berührt. Als dann das Geheimtreffen der AfD in Potsdam bekannt wurde und im Gegenzug die ersten Demonstrationen für Menschenwürde und Demokratie stattfanden, wollte ich mich auch deutlicher positionieren. Ich will mir nicht von meinen Kindern später vorwerfen lassen müssen, mein Projekt der Königsfiguren nicht genug genutzt zu haben, nicht genug getan zu haben. So ist die Idee entstanden, das Thema anderweitig und großflächig in die Bundesrepublik Deutschland zu tragen. Dazu haben wir dann die Initiative gegründet.

Sie haben dann die Idee zu den »Würdetafeln« entwickelt. Was hat es damit auf sich?

Aus Resthölzern, die auf Bierdeckelgröße zugeschnitten werden, fertigen wir kleine Täfelchen an. Mit Hilfe eines Brennstempels werden sie mit den Worten »Würde unantastbar« und einer Krone versehen. Für dieses Projekt arbeiten wir unter anderem mit Schreinereien und Werkstätten, Schulen, Verbänden, mit Langzeitarbeitslosen, der Lebenshilfe und Gefängnissen und vielen weiteren Kooperationspartnern zusammen. Die Würdetafeln sollen die eigene

Überzeugung sichtbar machen, indem man sie dort aufstellt, wo man mit anderen ins Gespräch kommt oder ein Foto auf Social Media teilt.

Wie können Interessierte mitmachen?

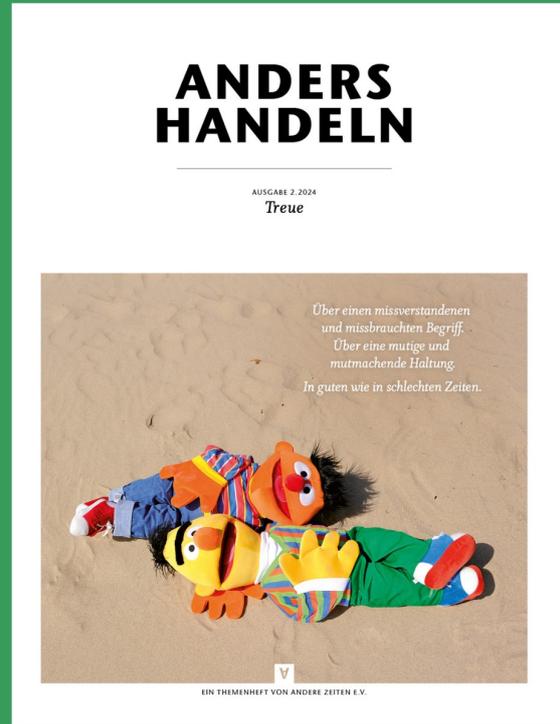
Die Würdetafeln können über die Homepage bestellt, aber auch selbst angefertigt werden. So kann jeder ein Zeichen setzen für Menschenwürde und Demokratie, an die Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit erinnern und kleine Aktionen starten. Auf der Homepage stellen wir Methoden vor und geben Anregungen, was man mit den Täfelchen machen kann. Wie man über das große Thema »Würde« und über das christliche Menschenbild ins Gespräch und ins Handeln kommen kann.

DAS QUIZ

Wo liegt angeblich der Ursprung der Männerausflüge am Himmelfahrtstag?

- A. Die Mönche im Mittelalter wanderten am Himmelfahrtstag traditionell von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.
- B. Als Inspiration für die Touren könnte die Apostelprozession der elf Jünger zum Ölberg gelten.
- C. Die Männer suchten, inspiriert von der Himmelfahrt Christi, den Himmel auf Erden.

(Für die Auflösung ganz nach unten scrollen)



ANDERE ZEITEN ERLEBEN

Aufgehoben sein, sich verbunden wissen, treue Freundschaft spüren und gen Himmel blicken – die Titelbilder unserer beiden Neuerscheinungen sind echte Hingucker, finden wir. Über die vor uns liegende Zeit im Kirchenjahr lesen Sie im [Andere Zeiten-Magazin](#). Und die vielen Facetten der Treue finden Sie im Themenheft [anders handeln »Treue«](#).



DER ANDERE ORT

PELLWORM

VON IRMGARD JOHANNSEN



Pellworm, am Deich Hooger Fähre mit Blick auf Hallig Hooge

Für mich der Ort, um die Seele zu entlasten. Bei Ebbe erzählt das Meer glucksend und blubbernd spannende Geschichten. Und dann Fischbrötchen und Bier vom Imbiss Hooger Fähre. Perfekt.

Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den

entsprechenden Stores herunterladen können.

RÜCKSPIEGEL

Auf die Frage von Elisabeth Cziesla, was Ihnen das Singen bedeutet, bekamen wir zahlreiche Zuschriften.

Sigrid Kantor macht ihrem Nachnamen alle Ehre:

Ich singe seit meiner Kindheit mit großer Begeisterung. Das verdanke ich meiner ebenso gesangesfreudigen Mutter, die auch vor der damals von anderen Erwachsenen oft kritisierten Rockmusik ihrer Kinder nicht zurückschreckte. Schon immer ist Singen für mich ein Ausdruck meiner Gefühle, die Lieder müssen mir aus der Seele sprechen. Besondere Gemütslagen brauchen immer auch andere Lieder. Singen tröstet, es hilft mir in traurigen oder einsamen Stunden, drückt aber auch meine Freude und Hoffnung aus und macht mir Mut. Es ist für mich auch politische Äußerung bei Auftritten meines Chores bei gewerkschaftlichen und friedenspolitischen Veranstaltungen. Für mich ist Singen tief mit meiner Haltung zu Mitmenschlichkeit, gegen Ungerechtigkeit und für ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen dieser Welt verbunden. Und ich freue mich sehr darüber, diese Liebe zum Gesang auch in meinem Nachnamen zu tragen.

Martina Krahl singt, summt und pfeift gern:

Oh, singen finde ich so toll ... aber ich bin total unbegabt! In der Schule genügte ein Blick der Musiklehrerin, ich durfte mich setzen. In der Kirche versuche ich sehr leise zu singen, sonst gibt es fragende Blicke ... Das schüchtert mich nicht ein, da ich Musik sehr liebe! Deshalb habe ich mich auf das Pfeifen spezialisiert. Das klappt besser als singen. Es drückt auf wunderbare Weise meine Liebe zur Musik und meine Lebensfreude aus! Ich möchte allen, die auch nicht singen können, Mut machen! Nicht aufgeben ... immer singen ...! Oder auch pfeifen und summen.

Und Jutta Stakowski drückt sich gern auf andere Weise aus:

Was mich beschäftigt, was mich ausmacht, das schreibe ich auf. Ich schreibe zeitweise fast alles auf. Meine einzige Sehnsucht, die mich ein Leben lang antreibt, ist die nach Lesen und Schreiben! Lesen macht mich glücklich. Nicht jedes Buch. Aber nach nun 60 Jahren Leseerfahrung, picke ich mir ganz oft ein für mich richtiges raus. Das geht so fast von selbst. Und Schreiben befreit mich. Danach muss ich an der einen Sache, die ich mir dann gerade von der Seele geschrieben habe, nimmer nachdenken. Und so darf ich nun mit dem Alterwerden beides leben, was mich und mein Dasein ausmacht.

Wir hoffen, unser Newsletter **die andere zeit** hat Ihnen gefallen. In unserem Quiz ist übrigens Antwort B gesucht. Der Ursprung der Wanderungen und Radtouren von Männern an Himmelfahrt ist nicht genau geklärt. Es wird aber vermutet, dass sich die Tradition auf den Gang der elf Jünger zum Ölberg beruft, wo Jesus sie aussendet, um die frohe Botschaft zu verkünden und andere Menschen in seinem Namen zu taufen.

Falls Sie Ideen, Fotos oder Beiträge für einen der nächsten Newsletter beisteuern möchten, freuen wir uns darüber unter newsletter@anderezeiten.de.

Herzlich

Ihr

Andere Zeiten-Team

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

newsletter@anderezeiten.de

Kennen Sie schon unseren monatlich erscheinenden *anders handeln*-Newsletter? Sie können ihn [hier](#) abonnieren.

www.anderezeiten.de

www.andereorte.de

www.andershandeln.de

Verantwortlich: Iris Macke
Telefonisch erreichen Sie uns:
montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr (außer mittwochs zwischen
11.45 und 13.15 Uhr).

Diesen Newsletter weiterempfehlen

Diesen Newsletter abonnieren

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: seifert@anderezeiten.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#)
kostenlos abbestellen.